Krasnogorsk: Höchstadts Partnerstadt in Russland nimmt an der Förderung der deutschen Sprache teil. Unabhängig vom unerfreulichen Tagesgeschehen gibt es in Russland weiterhin erstaunlich viele Menschen, die die deutscher Sprache erlernen und entsprechende Diplome, Bestätigungen anstreben. Ein Weg hierzu ist das bewährte „Tolle Diktat“, bei dem ein vorgeschriebener Text von Deutschen vorgelesen wird. In Krasnogorsk waren dies neben dem Manager u. Journalisten Frank Ebbecke, die Höchstadter Gymnasiastin Emelie sowie die Vorsitzende des Freundeskreises Höchstadt-Krasnogorsk Sibylle Menzel (digital). Klaus Strienz (Höchstadt / Aisch)

Veranstalter:
Gesellschaftsorganisationen der Russlanddeutschen

Die Krasnogorsker Teilnehmer

Leitung: Dolmetscherin Elena Dildina

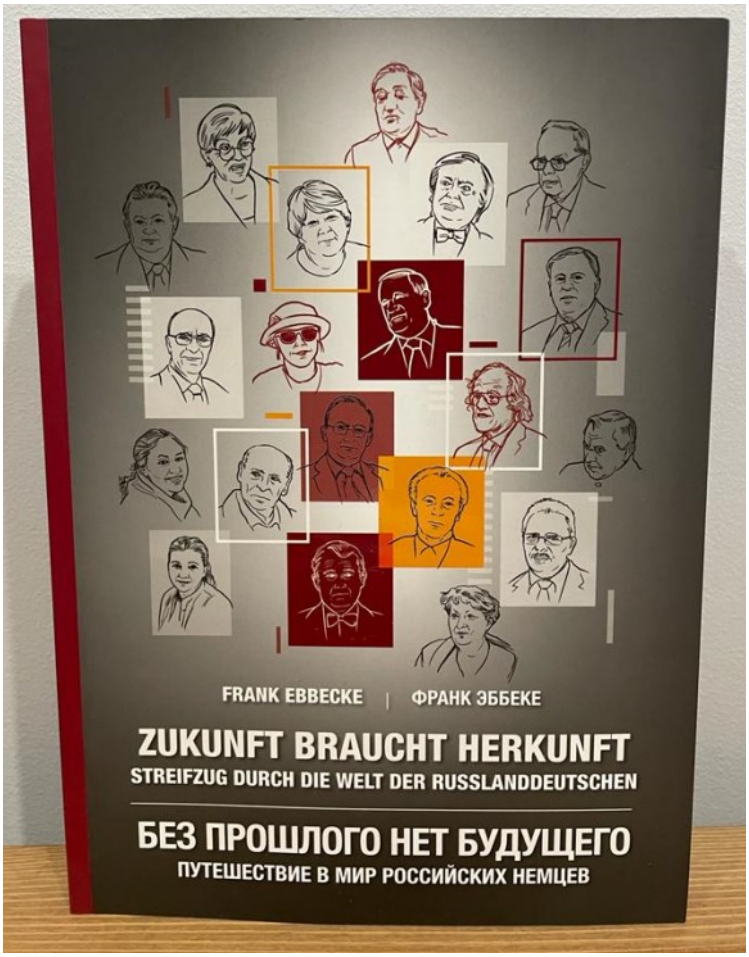
Im Krasnogorsker Jugendzentrum wurde die Veranstaltung durchgeführt. Dort finden seit zwei Jahren die Veranstaltungen des Deutschklubs statt.

Die Zusammenarbeit ist dank dem Direktor Ivan Bilibin möglich.

Die Aktion findet anlässlich des Internationalen Tages der Muttersprache statt, der von der UNESCO 1999 eingeführt wurde.

Treffen „Deutschland und Russland: Akteure, Mythen und Realität“

Frank Ebbecke lebt seit 27 Jahren in Russland. Er berichtete den Schülern über seine Erfahrungen und die Kontakte mit den Russlanddeutschen.



Russlanddeutsche: Gegenwärtig leben nur noch ca. 400.000 Menschen, die sich selbst als Deutsche identifizieren, in der Russischen Föderation und weitere ca. 180.000 in Kasachstan, den Hauptsiedlungsgebieten der Russlanddeutschen in der Nachkriegszeit. Quelle: Bundeszentrale für politische Bildung

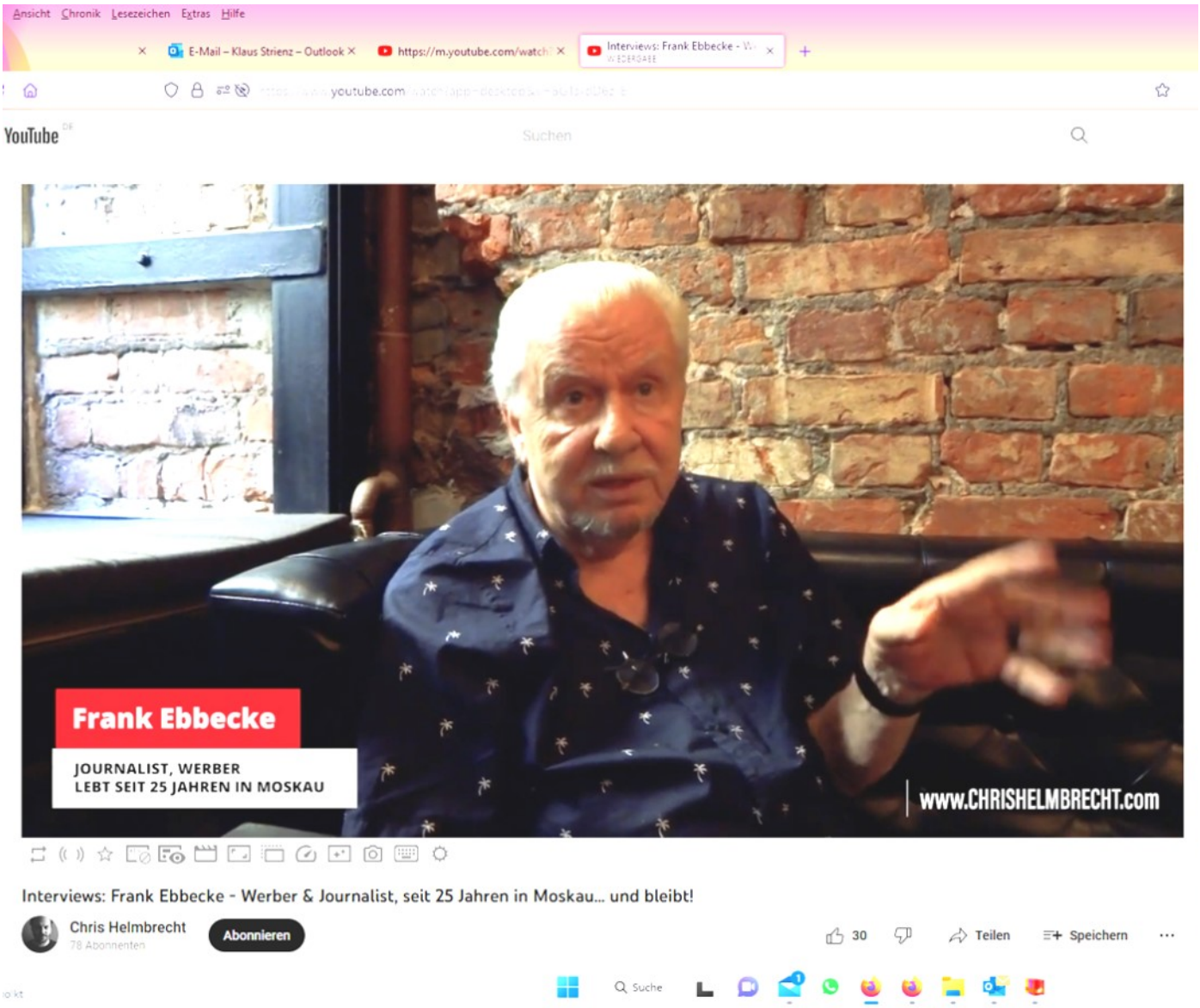
MOSKAUER DEUTSCHE ZEITUNG Nr. 4 (587) MÄRZ 2023 > Seite 5

московская немецкая газета
Moskauer Deutsche Zeitung
Nr.4 (587). 1. März 2023
25 JAHRE
www.mdz-moskau.eu
UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR POLITIK, WIRTSCHAFT UND KULTUR • GEGRÜNDET 1870

Sprache verbindet „Tolles Diktat“, ein russisch-deutscher Lokaltermin

Anlässlich des „Internationalen Tages der Muttersprache“ am 21. Februar fand in Russland die Aktion „Tolles Diktat“ statt. Unser Autor war dabei. **Von Frank Ebbecke**

Für den Russen Tim aus dem „Deutschen Club“ von Krasnogorsk, einer Vorstadt von Moskau, war es „einer der besten Tage meines Lebens“, erinnert der 15-Jährige überschwänglich den vergangenen Samstag im Jugendhaus des Ortes. Erst ein fast einstündiger persönlicher Gedankenaustausch mit einem deutschen Muttersprachler (der war ich, ausgewählt als Autor zweier Biografiebücher über 40 russisch-deutsche „Brückenbauer“ aus dem Verlag der „Moskauer Deutschen Zeitung“ und nach über 27 Jahren im Lande so gut wie ‚ausländisch-einheimisch‘), dann die nicht ganz einfache Herausforderung des „Tollen Diktats“, das Tim nach einer überschaubaren Anzahl freiwilliger Lehrstunden dennoch mit Bravour meisterte. „Bis jetzt bin ich unter Einfluss dieses Erlebnisses“, machte auch Alexander, 67, seinem Herzen Luft. Und Oleg mit seinen zwei jugendlichen Söhnen prüfte seine Deutschkenntnisse sozusagen in Fortsetzung einer Familientradition – seine in Magdeburg geborene Mutter hatte einen Soldaten der sowjetischen Streitkräfte in der damaligen DDR geheiratet: „Besonders schön war die Möglichkeit, die ‚Musik der Sprache‘ von einem Muttersprachler zu hören.“ Mit ganz ähnlich zufriedenen Worten urteilten die anderen elf teilnehmenden Männer und Frauen verschiedener Generation über den ereignisreichen Nachmittag. Zu verdanken war die bilaterale, fruchtbar-erfolgreiche Diskussion mit der anschließenden Deutsch-prüfung ihrer langjährigen Lehrerin Elena Dildina: „Hier einem deutschen Muttersprachler zu begegnen, ist ja heutzutage zur Seltenheit geworden“, ist sie an diesem Sams-tag froh gestimmt und bedauert es gleichzeitig. Die noch junge, rührige Pädagogin wird weiter mit ihrem „Deutschen Club“ entschlossen und leidenschaftlich daran und an vielen weiteren Veranstaltungen in ihrem Wirkungskreis arbeiten. **Obwohl jetzt die einst so lebendige Städtepartnerschaft Krasnogorsks mit dem bayerischen Höchstadt bei Nürnberg**, die 1996 (2003 Redakt.) aus einer Schulpartnerschaft entstanden war, aus allseits bekannten Gründen offiziell auf Eis liegt. Wen wundert’s nach ihrem 14-jährigen Engagement als deren ehrenamtliche Übersetzerin und Projektkoordinatorin sowie zahlreichen Besuchen in Deutschland. Dieser örtliche Brückenschlag im Miniaturformat war gleichwohl nur ein Teil der Initiative „Tolles Dik-tat“, in diesem Jahr bereits zum elf-en Mal durchgeführt – und ist wohl noch selten so wertvoll wie heute. Im vergangenen Jahr hatten mehr als 72 000 am Deutschen Interessierte aller Altersklassen aus 77 Regionen Russlands und 35 Ländern an 1617 Standorten daran teilgenommen. Die Aktion findet unter der Ägide des Internationalen Verbandes der deutschen Kultur (IVDK), der Staatlichen Autonomen Kultureinrichtung des Gebiets Tomsk „Deutsch-Russisches Haus Tomsk“, wo die Aktion 2013 mit gerade mal 130 Schülern ihren Anfang genommen hatte, und der „Deutsch Online Schule“ statt. „Ich werde mich lange an dieses Treffen erinnern, denn es ist immer interessant zu wissen, wie andere über uns und unser Land denken, und es ist schön zu hören, wenn uns jemand mag“, formulierte Mitstreiterin Lisa aus Krasnogorsk ein treffendes Schlusswort nach gelungenem Diktat.



Frank Ebbecke, im Ruhrgebiet aufgewachsen, kam in den 90er Jahren als Ford-Manager nach Russland. Machte sich dann selbständig und wurde Journalist sowie auch Management-Dozent in Moskau. In dem youtube Interview berichtet er von seinen Erfahrungen, „offiziell“ und auch sehr privat. Informationen aus erster Hand: **https://m.youtube.com/watch?v=5GTsxdD6z-E**

Presseinfo:

1) Tolles Diktat

Der Deutschklub hat schon zweimal an der Aktion teilgenommen:

in 2019 – 7 Teilnehmer,

in 2020 – 27 Teilnehmer.

In diesem Jahr gab es 18 Teilnehmer:

A1 – 6 Personen, A2 – 9 Personen, B1 – 3 Personen.

2) Organisation:

Deutscher Klub in Krasnogorsk, gegründet am 10.10.2017,

ein Projekt des Freundeskreises Krasnogorsk-Hoechstadt https://www.hoechstadt-krasnogorsk.de/ .

Seit zwei Jahren ist der Deutschklub im Jugendzentrum in Krasnogorsk,

früher war der Klub in der Krasnogorsker Erinnerungsmuseum der deutschen Kriegsgefangenen/ Antifaschisten (heute heißt das Museum: Krasnogorsker Filiale des Siegesmuseums).

Arbeitsrichtungen des Deutschen Klubs:

- Deutschkurse für Schüler, Jugendliche und Erwachsene, Vorbereitung auf die Prüfungen von Goethe Institut;

- Vorlesungen zum Thema "Russland und Deutschland" (Kultur, Geschichte);

- Filmabende;

- Sprachreisen;

Die Leiterin: Elena Dildina, Deutschlehrerin, Dolmetscherin und Projektenkoordinatorin im Freundeskreis Krasnogorsk-Höchstadt.

***Rolle der Städtepartnerschaft: grundlegende Rolle - ohne Städtepartnerschaft Krasnogorsk-Hoechstadt (seit 2003) gäbe es keinen Deutschen Klub in Krasnogorsk/Region Moskau**